

VERANSTALTUNGEN

ViB Kulturfenster

SCHAAN – Der Verein für interkulturelle Bildung, ViB, weiss, wie wichtig das Beherrschende der Sprache, hierzulande Deutsch, ist. Dies wurde eben erst an der kürzlich gehaltenen Jahresversammlung wieder deutlich, denn die Sprachkurse stehen im Zentrum der Aktivitäten des ViB. Sprache als verbindendes Element, als Brücke von Mensch zu Mensch. Eine weitere Aktivität des ViB ist das monatliche Kulturfenster, d.h. jeweils am letzten Donnerstag im Monat werden in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Frohsinn Filme aus aller Welt im Takino gezeigt. Diese Filme werden in ihren Originalsprachen gezeigt, im erdigen Spanisch, guturalen Arabisch, melodiosen Italienisch usw. und wir lesen die deutschen Untertitel. Nun – an diesem Donnerstag, 25. März, zeigen wir einen Film, der die Geschichte nur durch die Kraft der Bilder erzählt. Ein alter Mann auf einer Bank geniesst die Sonnenstrahlen, eine Frau pflückt Maiglöckchen, andere arbeiten in der Textilfabrik, einige Männer kegeln oder angeln... Die Idylle trägt jedoch, denn es gibt eine Reihe von mysteriösen Todesfällen, die den einzigen Polizisten im Dorf ratlos machen. «Hukkle» ist György Palfys liebevoller Blick auf Land, Menschen und Natur, wobei sich daraus sukzessive ein Krimi entwickelt. Ein einzigartiger Film, ganz ohne Dialoge. ViB Kulturfenster: Donnerstag, 25. März im Takino in Schaan. Ab 19.30 Uhr gibt es wie üblich einen Apéro, der Film beginnt um 20 Uhr. ViB

Passionskonzert

BUCHS – Der Chor La Cantata aus Chur und die Kammerphilharmonie Graubünden konzertieren am Sonntag, den 28. März um 17 Uhr in der protestantischen Kirche in Buchs. Zur Aufführung gelangen im ersten Teil des Programms Werke zur Passionszeit, nämlich das «Tenebrae facta sunt» von Michael Haydn und «O Padre nostro» von Giuseppe Verdi. Darauf folgen aus dem Oratorium «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz» von Josef Haydn zwei Sätze. Im Sinne des erwachenden Frühlings hören wir nach der Pause Kompositionen des Dirigenten Urs Simeon, so die Kantate «Risveg! tar nova veta», ein Werk, das vor zehn Jahren geschaffen und auf dieses Konzert hin eine vollkommen neue Orchesterbegleitung erhalten hat. Zwei Uraufführungen, nämlich die «Sinfonietta Retica» in vier Sätzen, inspiriert von Texten des surmeirischen Dichters Peder Cadotsch, und das TE DEUM, welches als eigentliches Jubiläumsgeschenk des Dirigenten an die langjährigen Mitglieder des Chores gilt, schliessen den Konzernachmittag ab. Vorverkauf bei Tourist Info Werdenberg, Bahnhofstrasse 4, Buchs (081 740 05 40). (Eing.)

Airbrush für Anfänger

SCHAAN – Einführung in die Airbrush oder Luftpinseltechnik. Theoretische Grundkenntnisse, Geräteschulung, Erlernen der verschiedenen Maskiertechniken, Erarbeiten von einfachen Spritztechniken, wie Flächen, Linien und Farbverläufe. Anschliessend stellen wir eine Abschlussarbeit her, die auf den erlernten Techniken basiert. Der Kurs 197 unter der Leitung von Wilfried Zilian beginnt am Samstag, den 27. März um 9.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Datenbank-Grundkurs

TRIESEN – Nach diesem Kurs verstehen die Teilnehmenden die grundlegenden Konzepte von Datenbanksystemen. Sie lernen eine Datenbank zu entwerfen und zu planen. Ausserdem lernen Sie, von einer vorhandenen Datenbank Informationen abzufragen und diese Abfrageergebnisse auch in Berichtsform darzustellen. Der Kurs 425 beginnt am Dienstag, den 6. April um 18 Uhr im Inform College in Triesen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Aus fremd wird Freund

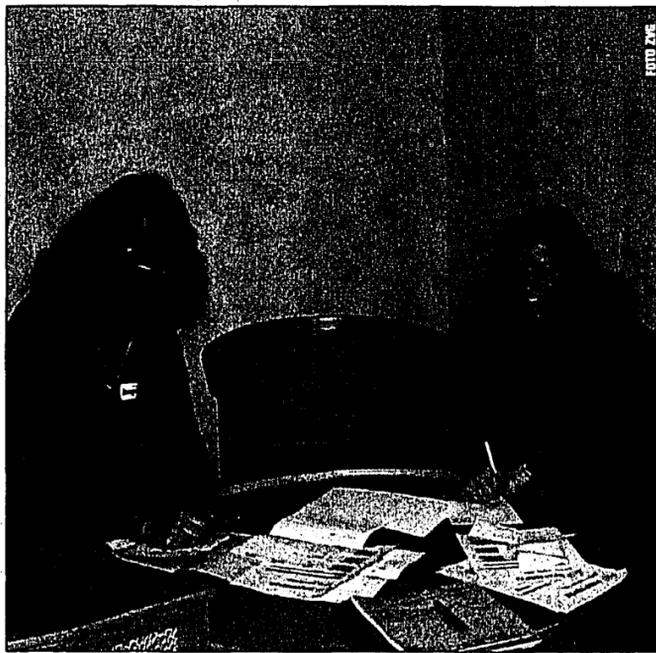
Multikulturelle Treffen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

SCHAAN – Der Austausch zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern ist wichtig und wird vom EU-Programm «Jugend» unterstützt. Dies wohl nicht zuletzt, weil Erfahrungen zeigen, dass mit multikulturellen Austauschprogrammen das gegenseitige Verständnis gefördert wird.

Drei Seminare zeigen auf, welche Wege Jugendliche und junge Erwachsene mit dem «aha» und der daran angegliederten Nationalagentur für das EU-Programm «Jugend» u.a. gehen können, um sich gegenseitig auszutauschen, gemeinsam Projekte zu initiieren und neue Netzwerke aufzubauen.

Bi-Tri-Multi?

«Bi-Tri-Multi» steht für Jugendaustausch-Projekte, an denen zwei, drei oder mehr europäische Länder beteiligt sind. Letzten Monat war ein solches Bi-Tri-Multi-Training in Norwegen angesagt. Daran haben junge Menschen aus Italien, der flämischsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Lettland, Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein teilgenommen. Aus Liechtenstein waren die beiden internationalen Jugendbegleiterinnen Christina Meier und Jacqueline Marxer sowie die liechtensteinische Koordinatorin für das EU-Programm «Jugend», Virginie Meusburger-Cavassino, dabei. Bei dem Kurs ging es darum, mittels eines Simulationsspiels ein Austauschprojekt von A bis Z vorzubereiten. Die Vorbereitungen – zu welchen ja jeder und jede seine ganz persönlichen Ideen mitbringt – waren nur eine der Hürden, die es bei internationalen Camps gemeinsam zu überspringen gilt; zu den weiteren gehören die sprachlichen sowie die kulturellen. Doch wie die beiden Liechtensteinerinnen zu be-



Die beiden Jugendbegleiterinnen Jacqueline Marxer und Christina Meier bei den «Hausaufgaben» in der norwegischen Unterkunft.

richten wissen, stellt man sich die Höhe der Hürden immer viel schlimmer vor, als sie schliesslich sind. Christina Meier und Jacqueline Marxer haben bereits an verschiedenen multinationalen Projekten mitgewirkt. Die beiden jungen Frauen gehören zum EIJ (Verein Europäische Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter) und werden u.a. im Frühling und Sommer liechtensteinische Jugendliche zu verschiedenen Camps begleiten.

Contact Making Seminar

Kaum sind die beiden Jugendbegleiterinnen aus Norwegen zurück, brechen Anfang März zwei weitere liechtensteinische Vertreter, Matthias Brüstle und Christoph Furrer, nach Belgien auf. Ziel ihrer Reise ist das Contact Making Seminar

(CMS) mit 20 Teilnehmer/-innen aus zwölf Ländern. Inhaltliches Ziel des Seminars sind die Kontakte zwischen den einzelnen Entsende- und Aufnahmeorganisationen im Rahmen des Europäischen Frei-

Mit der Unterstützung der Europäischen Kommission



Jugend

Die Europäische Kommission ist für den Inhalt dieses Artikels nicht verantwortlich

willigendienstes (EFD). EFD steht für eine Auslandsaufenthalts- und zu vermehren. Kunstnester, welche bei den ornithologischen Vereinen gratis bezogen werden können, sind oft die letzte Rettung. Es gilt dabei Folgendes zu beachten:

Rauchschwalben nisten im Innern von Ställen oder Garagen und sie bauen eine oben offene Nestform. An der Kehle sind sie rostrot gefärbt und sie haben den typischen Schwalbenschwanz. Die Mehlschwalben (Hausschwalben), mit dem weissen Bürzel, nisten unter Dächern, Balkonen. Aber immer aussen an den Hauswänden und mit oben geschlossenen Nestern. Beide Nestarten können bei den ornithologischen Vereinen gratis bezogen werden. Weil Schwalben Kolonienbrüter sind, sollte man mehrere Nester zusammen aufhängen. Die Vogelschutzfachleute der ornithologischen Vereine geben gerne nähere Auskünfte. Selbstverständlich können auch Nisthilfen für andere Vögel bezogen werden. Die Ansprechadressen lauten:

- Liechtensteinischer Ornithologischer Landesverband (LOV): Hanno Meier, Tel. 373 21 12, René Steiner, Tel. 232 68 38;
- OV-Balzers: Andreas Nägele,

willigen» etc.

Mittlerweile haben zwei ausländische junge Frauen Liechtenstein im Rahmen dieses EFD kennen gelernt; im Gegenzug waren sieben Liechtensteinerinnen, resp. Liechtensteiner «Freiwillige» in verschiedenen Ländern Europas.

In Belgien werden alle Aufnahmeorganisationen vorgestellt. Aus liechtensteinischer Sicht sind dies: Sozialpädagogische Jugendwohngruppe, Verein für Betreutes Wohnen (VBW), Gemeinschaftszentrum Resch, Jugendcafé Camäleon und Verein Kindertagesstätte Liechtenstein. Für Aufnahme- und Entsendeorganisationen, vor allem aber für die europäischen Freiwilligen, ist ein gutes Netzwerk eine wichtige Basis, welche mit solchen CMS' geschaffen werden kann.

Transfrontalier?

Das dritte interkulturelle Projekt, welches wir hier vorstellen, findet in Liechtenstein statt. Der Begriff «Transfrontalier» steht für ein Weiterbildungsangebot, welches sich an junge Erwachsene richtet und in dem es darum geht, die Fähigkeiten für multinationale Projekte zu fördern bzw. seine Kompetenzen für Projektplanung und interkulturelle Animation von Jugendlichen aus ganz Europa auf-, resp. auszubauen. Vom 12. bis 17. April werden rund 20 junge Erwachsene (zwischen 18 und 25) aus Luxemburg, Frankreich, der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, aus Deutschland und Liechtenstein erwartet. Für Leute aus Liechtenstein hat es noch wenige Plätze frei: Wer sich also für den begegnungsreichen Kurs interessiert, meldet sich bei «aha» –Tipps und Infos für Junge Leute, Schaan, Tel. +423 232 48 24 (Peter Dahmen) oder peter@aha.li.

Schwalben haben zu wenige Nistplätze

Ornithologischer Landesverband bietet Nisthilfen an

MAUREN – Der Schweizerische Vogelschutzbund (SVS) hat die Rauchschwalbe zum Vogel des Jahres 2004 gewählt. Dies ist eine gute Gelegenheit, sich dieses Jahr besonders für die Schwalben einzusetzen.

Seit Generationen fühlen wir Menschen uns mit den Schwalben verbunden. «Bi Mariageburt flügen d'Schwalba und Studenta furt!», lautet bei uns ein alter Spruch.

Doch es werden immer weniger. Jene, die noch herfliegen, schauen verwirrt vom Himmel und fragen sich, wo bauen wir uns ein Nest?

Die Häuser sind glatt verputzt, die Nester haften nicht daran. Ja, oft sind uns diese Frühlingsboten sogar lästig. Sie beschmutzen die Fassade und machen ein Geschrei! So technisiert ist unsere Welt geworden, dass selbst Schwalben im Weg sind. Den Schwalben fehlen offene Pfützen und Lehmstellen für

den Nestbau. Der Anflug zwischen den Häuserfronten ist ungünstig geworden, alte Standorte sind verschwunden. Hilfe ist dringend nötig, um die Bestände zu erhalten und zu vermehren. Kunstnester, welche bei den ornithologischen Vereinen gratis bezogen werden können, sind oft die letzte Rettung. Es gilt dabei Folgendes zu beachten:

Rauchschwalben nisten im Innern von Ställen oder Garagen und sie bauen eine oben offene Nestform. An der Kehle sind sie rostrot gefärbt und sie haben den typischen Schwalbenschwanz. Die Mehlschwalben (Hausschwalben), mit dem weissen Bürzel, nisten unter Dächern, Balkonen. Aber immer aussen an den Hauswänden und mit oben geschlossenen Nestern. Beide Nestarten können bei den ornithologischen Vereinen gratis bezogen werden. Weil Schwalben Kolonienbrüter sind, sollte man mehrere Nester zusammen aufhängen. Die Vogelschutzfachleute der ornithologischen Vereine geben gerne nähere Auskünfte. Selbstverständlich können auch Nisthilfen für andere Vögel bezogen werden. Die Ansprechadressen lauten:

- Liechtensteinischer Ornithologischer Landesverband (LOV): Hanno Meier, Tel. 373 21 12, René Steiner, Tel. 232 68 38;
- OV-Balzers: Andreas Nägele,



Der Ornithologische Landesverband bietet Nisthilfen an, um den Schwalben das Leben zu erleichtern.

ANZEIGE

4. Wein & Brot-Anlass
 Bäckerei *von Salis Merz*
 Dienstag, 6. April 2004, 18.30 Uhr im Calvensaal, Calvenweg, bei Rest. Otello, Ottoplatz, Chur (PP in dazu gehörender Tiefgarage)

- Degustation und Präsentation von Salis Bündner Weine, verschiedener Merz-Brotsorten sowie Käsespezialitäten von Fritz Winkler, Winkler-Käse und Molkereiprodukte AG
- Eintritt Fr. 20.-
- Tel. Anmeldung: 081 300 60 60 (von Salis) oder 081 257 15 15 (Bäckerei Merz)

Bäckerei Merz Chur und von Salis AG, Weinbau und Weinhandel, Landquart, freuen sich auf Ihr Kommentar